

Schriftenschau

David Lack, Population Studies of Birds.

Clarendon Press Oxford 1966, 341 Seiten mit 3 Fotos, über 30 Grafiken, 50 Tabellen und viele Strichzeichnungen. Preis 63 shillings.

Nach seinem 1954 erschienenen Buch „The natural regulation of animal numbers“ legt nun der weltbekannte Forscher der Populationsdynamik bei Vögeln ein Werk vor, das für alle Ökologen von grundlegender Bedeutung ist, da es die an Vögeln bisher erarbeiteten Ergebnisse in hervorragender Weise zusammenfaßt.

In der Einleitung führt *L a c k* kurz seine bekannte Vorstellung von der Wirkungsweise der populationsregulierenden Faktoren aus, wonach die Kontrolle in Übereinstimmung mit *A. J. Nicholson* im wesentlichen dichteabhängig erfolgt, also etwa im Sinne eines die Dichte regulierenden Regelkreises mit negativer Rückkopplung. Einer der verbreitetsten regulierenden Faktoren ist das Nahrungsangebot. Die Gelegegröße, als eine der die Vermehrung beeinflussenden Größen, ist nach *L a c k* nicht nur genetisch bedingt, sondern kann vor allem auch durch das Nahrungsangebot während und vor der Zeit der Eibildung (z. B. *S i i v o n e n* bei Hühnervögeln) modifiziert werden. Nahrungsmangel wird allerdings oft durch Wanderungen (Zug und Dispersion) begegnet. Von den Vorstellungen *L a c k s* abweichende Theorien werden in der Einführung kurz diskutiert. Immer noch ungenügend erarbeitete grundlegende Daten sowie unterschiedliche Beurteilung der Rolle der Evolution (z. B. Gruppenselektion bei *W y n n e - E d w a r d s*, Umweltselektion bei *L a c k*) führen zu verschiedenen Vorstellungen über die die Populationsdynamik beeinflussenden Faktoren. Eine ausführliche Auseinandersetzung z. B. zwischen den Vorstellungen von *A. J. Nicholson*, *A n d r e w a r t h a* und *B i r c h* und *W y n n e - E d w a r d s* bietet ein Anhang von 32 Seiten.

Die einzelnen Kapitel des Hauptteils fassen die Ergebnisse der Populationsforschung an *Parus major* (3 Kapitel), *Parus ater*, *Ficedula hypoleuca*, *Strix aluco*, *Quelea quelea*, *Manacus manacus*, *Steatornis caripensis*, *Columba palumbus*, *Lagopus scoticus*, *Ciconia ciconia*, *Megadyptes antipodes*, *Rissa tridactyla*, *Puffinus*-Arten, *Oceanodroma leucorhoa* u. a. zusammen und werten die Ergebnisse vieler Autoren in verschiedenster Richtung aus. Viele weitere Arten, an denen Populationsuntersuchungen von weniger als 4 Jahren vorliegen, werden in den einzelnen Abschnitten gewissermaßen anhangsweise behandelt. Es ist unmöglich, auf die Fülle des Gebotenen auch nur stichwortartig einzugehen. Bestandsdichte und -entwicklung, Gelegegröße und ihre Variation, Zeit der Eiablage, Bruterfolg, Nahrungsfragen, Lebenserwartung, Eintritt der Geschlechtsreife u. a. mehr werden für die untersuchten Arten in übersichtlicher Form zusammengetragen und zur Diskussion gestellt. So bietet das Buch neben der Auseinandersetzung mit grundlegenden Problemen auch gleichzeitig eine Material-

sammlung, wie es sie in dieser Form bisher noch nicht gab. Wir wollen unseren Hinweis auf das Standardwerk nicht ohne eine Bemerkung über die außerordentlich gediegene und geschmackvolle Ausstattung des Buches schließen. Die Auflockerung mit hübschen Zeichnungen steht auch einem wissenschaftlichen Werk wohl an.

E. B e z z e l

R. E. Moreau, *The Bird Faunas of Africa and its Islands*.

Academic Press, New York u. London 1966; 424 Seiten; Fotos, Zeichnungen, Tabellen, Karten. Preis 100 s oder 18.00 Dollar.

Der große Kenner der Avifauna Afrikas versucht mit diesem Werk eine Synthese zu geben in Form einer tiergeographischen Darstellung der Vögel des schwarzen Kontinents. Entsprechend dem Ziel des Werkes, Ökologie und Verbreitung der Vögel Afrikas zu diskutieren und damit gleichzeitig ökologische Grundfragen anzuschneiden, die zum Vergleich mit anderen Kontinenten und zur Vertiefung herausfordern, werden nicht die Vogelarten einzeln abgehandelt, sondern Vogelgruppen bzw. -gesellschaften in ihrer Abhängigkeit von ökologischen und geographischen Fakten betrachtet. So ist also ein Buch entstanden, das nicht nur für den Ornithologen, sondern darüber hinaus für den allgemein zoogeographisch und ökologisch Interessierten eine wichtige Grundlage darstellt. Je ein großes Kapitel befaßt sich mit der Geographie (vor allem Klima und Vegetation) und der geologischen Geschichte Afrikas. Ein weiteres Kapitel ist der Vogelfauna des mediterranen Afrikas und der Sahara gewidmet. Den Hauptteil des Buches nimmt die Behandlung der Vögel der sog. Äthiopischen Region ein, wobei in einzelnen Kapiteln die Zusammensetzung der Fauna dieser Region im ganzen und die Vogelgesellschaften einzelner Vegetationstypen diskutiert werden. Der vielseitige Inhalt streift auch das Problem der Wanderungen innerhalb der Äthiopischen Region und der Überwinterung von Paläarkten in Afrika. In weiteren Abschnitten findet noch die Avifauna der Inseln an der West- und der Ostküste sowie die Vogelwelt Madagaskars eingehende Behandlung. Das Buch ist weit über den Rahmen Afrikas hinaus von allgemeiner Bedeutung, sowohl durch seine grundlegende Diskussion ökologischer Gruppierung von Vögeln als auch durch seine ausführliche Darstellung zoogeographischer und auch systematischer Probleme. Eine bedeutende Neuerscheinung auf dem Gebiet der ökologischen Tiergeographie!

E. B e z z e l

Rudolf Berndt u. Wilhelm Meise, *Naturgeschichte der Vögel*.

Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart 1966, 474 Seiten, Preis DM 84.—.

Über diesen 3. und abschließenden Band des Standardwerkes von Berndt u. Meise gibt es eigentlich nicht viel zu sagen, da er trotz seines stattlichen Umfangs mit einigen wenigen Sätzen in seiner Bedeutung umrissen werden kann. Er enthält „nur“ die Bibliographien zu Band 1 und 2 und vier Register. Doch stellt die Bibliographie mit rund 11 500 (!) Titeln die umfangreichste Literatur-Zusammenstellung im deutschen ornithologischen Schrifttum und das Register der Autoren wohl das vollständigste Verzeichnis tätiger Ornithologen dar. In der Auswahl der Arbeiten ist es den Autoren gelungen, eine auch hohen Ansprüchen genügende Arbeitsgrundlage zu bieten. Es ist hier wirklich das Menschenmögliche getan worden, um einen umfassenden Überblick zu schaffen. Für jeden wissenschaft-

lich arbeitenden Ornithologen ein unentbehrliches und jedem, der über Vögel publizieren möchte, ein dringend zu empfehlendes Werk. E. B e z z e l

Theodor Mebs, Eulen und Käuze. Strigidae.

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1966, 134 Seiten, 38 Zeichnungen, 30 schwarz-weiß und 3 Farbfotos, Preis kartoniert DM 12,80, Leinen DM 14,80.

Es bedarf keiner besonderen Betonung der Notwendigkeit eines zuverlässigen Führers zum Kennenlernen der heimischen Eulen. Das Buch von Mebs füllt, zumal es sehr gut gemacht ist, wirklich eine Lücke. Neben einleitenden und allgemeinen Kapiteln sind über jede Art Kennzeichen, Stimmen, Verbreitung in Europa und in Deutschland, Angaben über Lebensraum, Siedlungsdichte, Ernährung und Jagdweise, Gewölle, Fortpflanzung, Wanderungen und spezielle Literatur zusammengetragen. Da genügend Platz zur Verfügung stand, bleibt es dabei nicht nur bei kurzen stichwortartigen Bemerkungen (z. B. Waldohreule fast 6, Schleiereule 7, Steinkauz 5 Textseiten!). Die Fotos bekannter Lichtbildner hat Mebs sorgfältig ausgelesen; die vielen Textzeichnungen, die typische Haltung und Verhaltensweise von Eulen darstellen, sind nicht in allen Fällen gleich gelungen. Wie die „Greifvögel Europas“ vom gleichen Autor ein Band der Kosmos-Naturführer, der auch dem fortgeschrittenen Feldbeobachter und Naturschützer dringend zu empfehlen ist.

E. B e z z e l

Alfred Willy Boback, Das Auerhuhn.

Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 86, 2. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 113 Seiten, 43 Abbildungen, Preis DM 5.20.

Auslieferung für die Bundesrepublik, Schweiz und Österreich Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Mit großer Sachkenntnis und Sorgfalt hat Boback diese Neuauflage besorgt. Sie erscheint uns besonders wichtig im Hinblick auf die große Verantwortung, die der „Mann im grünen Rock“ für den Fortbestand des Auerwilds als Bestandteil unserer großen Waldlandschaften hat. Trotz einer umfangreichen Literatur sind noch viele Einzelheiten der Lebensweise des urigen Vogels unbekannt; die vorliegende Darstellung kann Anregung zur Weiterarbeit vermitteln. Insbesondere weisen offenbar unsere Kenntnisse über die Populationsdynamik und die Bestandsgröße in einzelnen Teilen Europas noch erhebliche Lücken auf. Schade, daß der Verfasser die Gesamtverbreitung nur so kurz umreißt und auf Bestandsgröße und -dichte in manchen Ländern (z. B. Skandinavien und Schottland) nicht weiter eingeht. Sonst hat er jedoch mit größter Umsicht sein eigenes Wissen und die Literatur ausgewertet. Dabei ist vielleicht der Text manchmal etwas zu weitschweifig geraten, wodurch die Übersichtlichkeit mitunter leidet (z. B. im Kapitel Fortpflanzungsbiologie). Doch bildet dies keinen Hinderungsgrund, das Studium der Arbeit wärmstens allen denen ans Herz zu legen, die für den Schutz und die Erhaltung des Auerwildbestandes wirken sollen.

E. B e z z e l

Ingo Krumbiegel, Die Straußenvögel.

Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 362, A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt 1966, 128 Seiten mit 84 Abb., Preis DM 9.50.

Unter dem Begriff „Straußenvögel“ faßt der Autor die Familien *Struthionidae* (Strauße), *Rheidae* (Nandus), *Casuariidae* (Kasuare), *Dromaiidae* (Emus), *Apterygidae* (Kiwis) und die beiden ausgestorbenen *Aepyornithidae* und *Dinornithidae* zusammen. Den ersten fünf Familien ist die Arbeit gewidmet. In den Kapiteln „Körperbedeckung und Flügel“, „Der übrige Körper“, „Biologie“, „Fortpflanzung und Lebensweise“, „Systematik“, „Die Verbreitung und ihre Probleme“ wird alles Wissenswerte über die merkwürdigen Vogelgruppen abgehandelt. Der Abschnitt „Mensch und Straußenvögel“ gibt dem Autor Gelegenheit zu einem ornithohistorischen Bericht. Die große Belesenheit verleitet Krumbiegel an vielen Stellen zu Exkursen, die nach Ansicht des Ref. den Text unnötig ausweiten und belasten (z. B. Seite 92 oder Seite 1—5). Überhaupt leiden die einzelnen Abschnitte z. T. durch Längen. Viele Zeichnungen gehen über das Stadium der Skizze nicht hinaus. Willkommen sind gute Beschreibungen der Formen und Bestimmungstabellen. E. B e z z e l

Heinrich Kirchner, Der Vogel im Fluge.

5. und 6. Lieferung Möwen und Raubmöwen, A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt 1966, mit 8 Bunttafeln, 10 Zeichnungen, 1 Karte; 32 Seiten, Preis DM14,—.

Etwa 15 Jahre nach der letzten Lieferung des anfänglich viel beachteten Werkes von H. Kirchner erscheint nun die Fortsetzung durch einen neuen Verlag. Mittlerweile hat sich die Situation aber entscheidend geändert, denn mehrere Feldführer mit guten Bildern und zuverlässiger Beschreibung stehen heute dem angehenden und fortgeschrittenen Feldornithologen zur Verfügung. So erhebt sich die Frage, inwieweit das seinerzeit einmalige Werk heute noch seine Bedeutung behauptet hat. Die Bilder, bei denen eine kritische Würdigung wohl zu beginnen hat, sind in Druck und Ausführung nicht überall gleich gut geraten. Insbesondere bei den Jugendkleidern der Möwen fällt dies auf. Kleine Unrichtigkeiten und Mängel treten aber auch in den Bildern anderer hervorragender Vogelbücher auf. Die drucktechnische Ausführung der Farbtafeln war in den ersten Lieferungen entschieden besser. Die Textzeichnungen sind gut, einige aber etwas verunglückt (z. B. Flügelansatz der Mantelmöwe auf Seite 63). Auch im Text nimmt das Werk nicht unbedingt eine Sonderstellung ein; die Beschreibung der Erkennungsmerkmale ist z. T. sogar knapper als im „Peterson“. Auf der anderen Seite sind ohne Zweifel einige Punkte hervorzuheben, die diese Lieferung von anderen Feldführern auszeichnet. Wir wollen hier folgende Einzelheiten herausgreifen: gute farbige Abbildungen bzw. Textzeichnungen einiger Seltenheiten, die im „Peterson“ fehlen (Rosenmöwe Brutkleid, Fischmöwe, Zügelseeschwalbe, Rüppelsche Seeschwalbe); die Größe der Abbildungen im Vergleich zu den Führern von Peterson, Frieling und Makatsch; die sorgfältige Beschreibung und Darstellung der Silbermöwenrassen und schließlich die Aufnahme von Maßen in den Text. Zusammenfassend können wir feststellen, daß die Weiterführung des verdienstvollen Werkes von Kirchner heute zwar keine Lücke mehr schließt, doch für die Vertiefung und Ergänzung manchmal in

üblichen Bestimmungsbüchern etwas kurz weggekommener Fragen sehr gut geeignet ist. E. B e z z e l

Walter Scheithauer, Kolibris — Fliegende Edelsteine.

Bayerischer Landwirtschafts-Verlag München 1966, 175 Seiten mit 76 Farbfotos, Preis 39.— DM.

Es ist kaum zu glauben, daß die hervorragenden Fotoarbeiten zahlreicher prominenter Lichtbildner und die Fülle guter Reproduktionen noch übertroffen werden können. S c h e i t h a u e r ist dies mit seinen einmalig schönen Kolibriaufnahmen, die ein immenses Maß an technischer Vorbereitung und Erfahrung forderten, und dem Bayerischen Landwirtschafts-Verlag mit der guten Ausstattung und geschmackvollen Aufmachung des Buches jedoch tatsächlich gelungen. Gemessen an dem Gebotenen ist der Preis niedrig, eine Feststellung, die man leider heute kaum mehr treffen kann. Dieses wohl zu den schönsten deutschen Neuerscheinungen auf vogelkundlichem Gebiet der letzten Zeit zählende Buch wird der Pionierleistung des Verf. auf dem Gebiet der Kolibrihaltung und -fotografie in glanzvoller Weise gerecht. Jeden Vogel- und Tierfreund werden Bilder, Aufmachung und Text begeistern. E. B e z z e l

Gerhard Creutz, Taschenbuch der Durchzügler und Wintergäste.

Urania-Verlag Leipzig, Jena, Berlin, 2. Auflage 1966, 171 Seiten mit 36 Bildern von E. Schoner. Preis 7.— DM.

Die erste Auflage dieses Taschenbuches aus der Reihe der von G. C r e u t z verfaßten Bestimmungsbücher besprachen wir im „Anzeiger“ 6, S. 574. Die nunmehr vorliegende zweite Auflage wurde neu überarbeitet und an einigen Stellen erweitert und ergänzt, so bei einigen Arten die Verbreitungsangaben. In den Text neu aufgenommen sind eine Reihe von Arten, die wir in der ersten Auflage vermißten. Auch das Literaturverzeichnis wurde ergänzt. Das Taschenbuch ist ein zuverlässiger und preiswerter Ratgeber für kurze Informationen, und zwar nicht nur über Bestimmungsmerkmale, sondern auch über viele Punkte der Lebensweise der Vögel. Seine schwache Stelle sind nach wie vor die ungenügenden Bilder von E. S c h o n e r , an denen nichts geändert wurde. E. B e z z e l

Helmut Schäfer, Wunderwelt unserer Vögel.

Safari-Verlag, Berlin 1966, 251 Seiten mit 16 Farbtafeln und 64 Schwarzweißaufnahmen, Preis 24,80 DM.

Wieder ein volkstümliches Vogelbuch mit z. T. recht guten Fotos, um einem „dringenden Bedürfnis“ abzuhelfen! Titel und Aufmachung dieser Neuerscheinung vermögen beim kritischen Beobachter der derzeitigen naturkundlichen Bücherschwemme zunächst keineswegs Begeisterung zu wecken. Das genauere Studium des Textes führt jedoch rasch zu einer Berichtigung des ersten Eindrucks. Wenn auch das Buch nicht gerade eine Lücke füllt, so kann man dem Verfasser gern bescheinigen, daß er als Fachmann gekonnt an eine Schilderung des europäischen Vogellebens, vor allem der Bewohner des Nordens und der Küste, herangegangen ist. Besonders gut gelungen scheint mir das Kapitel „Bedeutung der Eulen und Greifvögel“, zu dem der Verf. viele persönliche Erfahrungen beisteuern

kann. Das Buch ist ein schöner Beweis, daß Sachlichkeit und Objektivität auch in aufgelockerter Form an den Mann gebracht werden können. Freilich ist dazu langjährige persönliche Erfahrung und Fachwissen erforderlich, die viele Schreiberlinge nicht aufbringen. Ein volkstümliches Vogelbuch im guten Sinn!

E. B e z z e l

Arthur Cleveland Bent, Life Histories of North American Birds.

Dover Publications, Inc. New York.

Von diesen Neudrucken der klassischen Schilderungen des Vogellebens Nordamerikas besprach bereits A. L a u b m a n n im 6. Band des Anzeigers einige Nummern. Wir geben hier eine vollständige Übersicht der Reihe der Paperbackausgaben mit einigen kurzen Daten. Jeder Band enthält für die betreffenden Arten einzelne Kapitel, in denen die wichtigsten Daten der Lebensweise zusammengestellt sind, wobei neben wissenschaftlichen Angaben und Übersichten auch die Schilderungen vieler amerikanischer Autoren zu Wort kommen. Am Ende jedes Bandes ist eine Reihe von Fotos über die behandelten Arten und ihre Lebensräume zusammengestellt, die jedoch z. T. schon ein ehrwürdiges Alter und vielfach nur historisches Interesse besitzen, zumal ihre Wiedergabe nicht immer gut ist. In vieler Hinsicht stellen aber die Bände eine wertvolle Fundgrube dar.

Life Histories of North American Petrels and Pelicans and Their Allies.

Dover Publications T 1087, 335 Seiten, 69 Fototafeln, Preis US Dollar 2.75. Originalveröffentlichung 1922, Neudruck 1964.

Life Histories of North American Wildfowl.

Dover Publications T 285 und 286, Teil I 244 Seiten, 46 Fototafeln; Teil II 310 Seiten, 60 Fototafeln; Preis je US Dollar 2.50.

Teil I: Mergansers, Ducks, Teals, Gadwall, Widgeon, Shoveller and others. Originalveröffentlichung 1923, Neudruck 1962.

Teil II: Ducks, Eiders, Scoters, Geese, Swans and others. Originalveröffentlichung 1923, Neudruck 1962.

Life Histories of North American Birds of Prey.

Dover Publications T 931 und 932, Teil I 407 Seiten, 106 Fototafeln; Teil II 481 Seiten, 102 Fototafeln. Preis je US Dollar 2.50.

Teil I: California Condor, Vultures, Kites, Hawks, Eagles, American Osprey. Originalveröffentlichung 1937, Neudruck 1961.

Teil II: Hawks, Falcons, Caracaras, Owls. Originalveröffentlichung 1938, Neudruck 1961.

Life Histories of North American Gallinaceous Birds.

Dover Publications T 1028, 490 Seiten, 93 Fototafeln. Preis US Dollar 2.75. Originalveröffentlichung 1932, Neudruck 1963.

Life Histories of North American Marsh Birds.

Dover Publications T 1082, 392 Seiten, 98 Fototafeln; Preis US Dollar 2.75. Originalveröffentlichung 1926, Neudruck 1963.

Life Histories of North American Shore Birds.

Dover Publications T 933 und 934, Teil I 420 Seiten, 55 Fototafeln; Teil II 412 Seiten, 66 Fototafeln. Preis je US Dollar 2.35.

Teil I: Phalaropes, Snipes, Woodcocks, Sandpipers, Godwits and others. Originalveröffentlichung 1927, Neudruck 1962.

Teil II: Willets, Oyster Catchers, Tattlers, Plovers, Curlews and others. Originalveröffentlichung 1929, Neudruck 1962.

Life Histories of North American Gulls and Terns.

Dover Publications T 1029, 335 Seiten, 92 Fototafeln. Preis US Dollar 2.75. Originalveröffentlichung 1921, Neudruck 1962.

Life Histories of North American Diving Birds.

Dover Publications T 1091, 237 Seiten, 55 Fototafeln. Preis US Dollar 2.75. Originalveröffentlichung 1919, Neudruck 1963.

Life Histories of North American Cuckoos, Goatsuckers, Hummingbirds and Their Allies.

Dover Publications T 1224 und 1225, Teil I 244 Seiten, 36 Fototafeln; Teil II 262 Seiten, 37 Fototafeln.

Teil I: Parakeet, Cuckoo, Kingfisher, Whippoorwill, Nighthawk and others. Originalveröffentlichung 1940, Neudruck 1964.

Teil II: Nighthawk, Swift, Hummingbird. Originalveröffentlichung 1940, Neudruck 1964.

Life Histories of North American Woodpeckers.

Dover Publications T 1083, 334 Seiten, 39 Fototafeln, Preis US Dollar 2.75. Originalveröffentlichung 1939, Neudruck 1964.

Life Histories of North American Blackbirds, Orioles, Tanagers, and Allies.

Dover Publications T 1093, 549 Seiten, 37 Fototafeln. Originalveröffentlichung 1958, Neudruck 1965.

Life Histories of North American Thrushes, Kinglets, and their Allies.

Dover Publications T 1086, 452 Seiten, 51 Fototafeln. Preis US Dollar 2.75. Originalveröffentlichung 1949, Neudruck 1964.

Life Histories of North American Nuthatches, Wrens, Thrashers, and their Allies.

Dover Publications T 1088, 475 Seiten, 90 Fototafeln. Preis US Dollar 2.75. Originalveröffentlichung 1948, Neudruck 1964.

Life Histories of North American Jays, Crows and Titmice.

Dover Publications T 1222 und 1223, Teil I 214 Seiten, 36 Fototafeln; Teil II 280 Seiten, 31 Fototafeln. Preis je US Dollar 2.50.

Teil I: Jay, Magpie, Raven. Originalveröffentlichung 1964, Neudruck 1964.

Teil II: Raven, Crow, Chickadee, Titmouse and others. Originalveröffentlichung 1946, Neudruck 1964.

Life Histories of North American Wagtails, Shrikes, Vireos, and their Allies.

Dover Publications T 1085, 411 Seiten, 48 Fototafeln. Preis US Dollar 2.75. Originalveröffentlichung 1950, Neudruck 1965.

Life Histories of North American Wood Warblers.

Dover Publications T 1153 und 1154; Teil I 367 Seiten, 44 Fototafeln; Teil II 358 Seiten, 39 Fototafeln. Preis je US Dollar 2.50.

Teil I: Warbler. Originalveröffentlichung 1953, Neudruck 1963.

Teil II: Ovenbird, Waterthrush, Yellowthroat, Chat, Redstart, Warbler. Originalveröffentlichung 1953, Neudruck 1963.

Life Histories of North American Flycatchers, Larks, Swallows, and their Allies.

Dover Publications T 1090, 555 Seiten, 70 Fototafeln. Preis US Dollar 2.75. Originalveröffentlichung 1942, Neudruck 1962.

James T. Tanner, The Ivory-billed Woodpecker.

Dover Publications T 1564, 111 Seiten, Fotos und Zeichnungen; Originalveröffentlichung 1942, Neudruck 1966, Preis US Dollar 2.00.

Carl B. Koford, The California Condor.

Dover Publications T 1565, 154 Seiten, viele Fotos und Zeichnungen; Originalveröffentlichung 1953, Neudruck 1966, Preis US Dollar 2.00.

Robert P. Allen, The Roseate Spoonbill.

Dover Publikations T 1566, 142 Seiten, viele Fotos und Zeichnungen; Originalveröffentlichung 1942, Neudruck 1966, Preis US Dollar 2.00.

Drei Paperback-Neudrucke von sorgfältigen Monographien über drei am Rande des Aussterbens stehende bzw. sehr seltene Vogelarten. Vielleicht kommt beim Elfenbeinschnabel ohnehin jede Hilfe zu spät. Die Monographie von *Tanner* über diesen zweitgrößten Specht der Erde stellt alle Nachweise seines Vorkommens bis 1942 in den Süd- und Südweststaaten der USA zusammen. Die Hauptschuld an seinem Verschwinden trägt die Abholzung und Veränderung natürlicher Wälder mit großen alten Bäumen. Die der Arbeit beigegebenen zahlreichen Fotos über den seltenen Specht, seinen Lebensraum und seine Nesthöhlen stellen im wahrsten Sinne des Wortes Naturkunden dar. Dies gilt auch für die eindrucksvollen Aufnahmen der Arbeit von *Koford*. Vom kalifornischen Kondor leben derzeit schätzungsweise noch 60 Individuen. Bejagung und Störung in den Horstgebieten sind die Hauptursachen seiner Dezimierung. Die zum Schutz unbedingt erforderlichen Kenntnisse der Biologie und Ökologie des gewaltigen Vogels werden in der umfangreichen Studie zusammengestellt, die damit gleichzeitig auch ein wertvoller Beitrag zur Biologie der Geier überhaupt darstellt.

Auch die Arbeit von *Allen* wurde durch die dringend notwendigen Schutzmaßnahmen an einem Kleinod der amerikanischen Vogelwelt veranlaßt. Der Rosalöffler (*Ajaja ajaja*) besitzt zwar noch Brutplätze in Süd- und Mittelamerika, doch ist der Bestand in den südlichsten Teilen der USA sehr stark zurückgegangen. In die Monographie sind umfassende Untersuchungen über Verbreitung und Bestandsentrichtung, Wanderungen, Brutbiologie, Ernährung und Mauser miteinbezogen. E. B e z z e l

Edward A. Armstrong, Bird Display and Behaviour.

Dover Publications T 1128, 1965 (Originalveröffentlichung 1947), 431 Seiten, 23 Fototafeln und 30 Textzeichnungen, Preis US-Dollar 2.50.

Diesem Neudruck aus der Reihe der Dover Paperbound geht ein Vorwort des Verf. voraus, das kurz die Entwicklung der Verhaltensforschung seit Erscheinen der letzten Ausgabe (1947) des 1942 erstmals publizierten Werkes zusammenfaßt. Auch im Text selbst wurden vom Autor kleine Korrekturen vorgenommen, allerdings keine größeren Änderungen. Ungeachtet der Tatsache, daß eine Reihe der Beispiele heute durch bessere zu ersetzen wären, einige der Interpretationen überholt sind (z. B. das „Luftfeindschema“ S. 319) oder die Bedeutungen mancher Begriffe sich gewandelt haben (z. B. „Stimmung“, „Prägen“ usw.), stellt das Buch auch heute noch eine hervorragende Einführung in das Verhalten der Vögel dar, vor allem, wenn man die kurzen Hinweise des Vorwortes sich beim Studium des Bu-

ches ständig vor Augen hält. Die Fotos veranschaulichen ausgezeichnet einige charakteristische Verhaltensweisen; die Literatur ist bis Ende der vierziger Jahre gut erfaßt. So kann man diese wohlfeile Ausgabe des weltweit bekannten Autors jedem Ornithologen empfehlen. E. Bezzel

Arietas A. Saunders, An Introduction to Bird Life for Bird Watchers.

Dover Publications Inc., 1964 (Originalveröffentlichung 1954), 256 Seiten, viele Textzeichnungen, Preis US Dollar 1.25.

Obwohl auf amerikanische Verhältnisse zugeschnitten, ist diese ausgezeichnete Einführung in die Ornithologie auch für uns Europäer lesenswert, und zwar nicht nur für den Anfänger! In einzelnen Kapiteln spricht der Verf. kurz und mit pädagogischem Geschick über das Bestimmen der Vögel im Feld, die Ausarbeitung von Notizen, Zugbeobachtungen, Beobachtungen zur Brutbiologie und Arbeiten am Vogelnest, Verhaltens- und Gefiederstudien, Beobachtungen und Aufzeichnungen der stimmlichen Äußerungen, Nahrungsanalysen und über die Bedeutung ökologischer Arbeit und des Vogelschutzes. Eine weitgespannte Bibliographie beschließt das durch die hübschen Zeichnungen von D. d' Ostilio ansprechend gestaltete Bändchen. Natürlich kann auf kleinem Raum auch nicht annähernd Vollständigkeit erreicht werden, doch sprechen Auswahl und Darstellung für umfassende persönliche Erfahrung des Autors. Man wünscht sich, daß viele der erteilten Ratschläge und Ermahnungen in der feldornithologischen Arbeit noch weit mehr Beachtung finden möchten als bisher. E. Bezzel

Henry H. Collins, jr., The Bird Watcher's Quiz Book.

Dover Publications Inc., 1965 (Originalveröffentlichung 1961), 116 Seiten mit vielen Textzeichnungen, Preis US Dollar 1.—.

Für den Anfänger, den Fortgeschrittenen und den „Spezialisten“ sind nach Art der Fragebogen bei Fahrprüfungen Fragengruppen mit einem Index der richtigen Antworten und Punktbewertung zusammengestellt. Über den pädagogischen Wert derartiger Tests kann man freilich geteilter Meinung sein; viele von uns mag diese Art, Wissen zu vermitteln, wohl geradezu abzuschrecken, zumal eine Reihe der angeführten Fragen viel zu komplexer Natur sind, um mit einem Schlagwort als „richtig“ oder „falsch“ beantwortet werden zu können. Andererseits ertappt man sich immer wieder dabei, wie wenig man doch bisher bei der eigenen Beobachtungstätigkeit auf diese oder jene Einzelheit geachtet hat. So ist ein solches Quiz-Spiel durchaus zur Vertiefung der Kenntnisse und der Belebung der Diskussion in kleinerem oder größerem Kreis recht gut geeignet, ja es kann sogar Anstoß zu Untersuchungen geben. Für den Europäer stellt das Büchlein gleichzeitig eine kurze Einführung in die Vogelwelt Amerikas und in die englischen Fachausdrücke dar. E. Bezzel

Enzyklopädie für den Vogelliebhaber,

herausgegeben von A. Rutgers.

Verlag „Littera Scripta Manet“, Gossel, Niederlande, 1966.

Die auf 3 Bände berechnete Enzyklopädie stellt ein Lieferungswerk dar. Die einzelnen Lieferungen sollen ab Oktober 1966 in monatlichen Abständen erscheinen; Preis pro Lieferung 6,10 DM, pro Heftband 9,75 DM. Jede

Lieferung umfaßt 24 Textseiten, 4 Foto- und 2 ganzseitig gedruckte Farbtafeln; insgesamt besteht das Werk aus 42 Lieferungen.

Bis zum 31. 12. 1966 gingen bei uns zwei Lieferungen und der erste Heftband ein. Es ist natürlich keinesfalls möglich, das gesamte Werk auf Grund dieser ersten Eindrücke richtig zu beurteilen. So beschränkt sich diese Rezension lediglich auf die einleitenden Kapitel. Wir werden dann jeweils vom Fortgang der Enzyklopädie, zu der der Verlag eine Reihe namhafter Ornithologen verpflichtete, berichten.

Am Ende der zweiten Lieferung beginnt bereits der Hauptteil des Werkes, ein systematischer Überblick über die Vögel der Welt. Ihm voraus gehen einige einleitende Kapitel über Vogelschutz, Anfänge der Vogelliebhaberei, Vogelsammlungen, Verbreitung usw. von A. R u t g e r s und eine „Einführung in die Vogelwelt“ von E. N i e b o e r. Abgesehen von zahlreichen Druckfehlern und vor allem grammatikalischen und stilistischen Schnitzern bieten diese Abschnitte nichts Besonderes. Der Übersetzer, J. S c h a t t e, führt mit seiner stümperhaften Arbeit dieses großangelegte Werk denkbar schlecht ein. Was soll z. B. eine Bildunterschrift wie „Frühjahrszug der Klippenschwalbe, „ „, eines Tagziehers, die seine Route über Land wählt“? Solche Sprachverstümmelungen sind keine Einzelbeispiele. Wir hoffen sehr, daß die Redaktion bei der Fortführung des Werkes größere Sorgfalt walten läßt, denn von den Druckfehlern sind auch zahlreiche Eigennamen und wissenschaftliche Bezeichnungen betroffen, die sich z. T. sinnstörend auswirken. Der Inhalt der beiden ersten Lieferungen gibt für den Liebhaber einen recht guten Überblick z. B. auch über die Entwicklungsgeschichte der Vögel, doch ist nach der Ansicht des Ref. der Abschnitt über Verhalten und Brutbiologie, Themen, die gerade für den Liebhaber interessant und wichtig sind, zu dürftig ausgefallen.

Die beigegebenen Farbtafeln sind gut; lobende Erwähnung verdient auch der stabile und geschmackvolle Einband. Die vielen Textzeichnungen der Einführungskapitel stammen fast durchweg aus anderen bekannten Werken. Dagegen gibt es nichts einzuwenden, doch ist die Auswahl nicht immer gut gelungen. Für viele Themen gibt es zweifelsohne bessere Darstellungen. Nun liegt darin nicht die Hauptbedeutung dieser Enzyklopädie. Wir sind daher gespannt auf die Fortsetzung der mit den Straußen beginnenden Beschreibung der Vögel.

E. B e z z e l

Eugen Schuhmacher, Die letzten Paradiese.

C. Bertelsmann-Verlag Gütersloh 1966, 320 Seiten, dann 160 Vierfarbtafeln, Preis 59,— DM.

Der bekannte Naturfilmautor Eugen S c h u h m a c h e r bereiste mehrere Jahre lang die wichtigsten Tierreservate und Naturschutzgebiete der Welt. Eine eindrucksvolle Auswahl der dabei zustande gekommenen Aufnahmen bildet das Kernstück des prachtvollen Bandes. Landschafts- und vor allem Tieraufnahmen, in den allermeisten Fällen aus freier Wildbahn, vom Autor und seinen Mitarbeitern sind zusammen mit den Fotos weniger anderer nach Kontinenten geordnet zusammengestellt, fast alle Spitzenleistungen der Naturfotografie. Die Avifauna Bayerns ist mit einem Bild eines Steinadlerhorstes und der Aufnahme eines offensichtlich aus der Aussetzungsaktion des Deutschen Naturschutzringes stammenden Uhus am Horstplatz vertreten. S c h u h m a c h e r plaudert im Text von den

Erlebnissen und Erfahrungen während seiner Arbeit. Er war sehr gut beraten, gewissermaßen als Anhang zu den abgebildeten Tieren kleine Texte aus der Feder namhafter Zoologen anzufügen. Die ornithologischen stammen von G. Diesselhorst. Sie informieren nicht nur kurz über die Verbreitung und Lebensweise der abgebildeten Vögel (rund 35 Arten, darunter die „wiederentdeckte“ neuseeländische Ralle *Notornis*), sondern treten auch sehr geschickt für ihren Schutz ein. So ist in dem prächtigen Band, dem der Präsident des World Wildlife Fund, Prinz Bernhard der Niederlande, ein Geleitwort mitgab, eine Augenweide auch mit pädagogisch und wissenschaftlich einwandfreiem Text verbunden. E. Bezzel

Jan Hanzak, Das Große Bilderlexikon der Vögel.

C. Bertelsmann Verlag, Gütersloh, 614 Seiten mit 1110 ein- und mehrfarbigen Fotos, Preis 19,80 DM.

Es lohnt sich, wenn man auch für ein sich an weite Kreise richtendes Vogelbuch einen Fachmann verpflichtet. Der bekannte Prager Ornithologe Jan Hanzak sorgte für einen knappen, zuverlässigen Lexikontext zu jedem der abgebildeten Vögel und kurzen Einführungen zu den Vogelgruppen. Die außergewöhnlich große Zahl von Fotos zu so niedrigem Preis wirkt sich natürlich auf die Güte der Wiedergabe aus. Auf einer Reihe der Bilder ist wirklich nicht allzuviel an Einzelheiten zu erkennen, doch finden sich neben zahlreichen Photographien gefangengehaltener Vögel auch ausgezeichnete Naturdokumente meist tschechischer Autoren, deren Namen wieder einmal schamhaft am Ende des Buches ohne Seitenangaben klein vermerkt sind. Einige Farbaufnahmen kommen auch im Druck gut heraus. Für ein Lexikon der Vögel wären aber wohl gute Zeichnungen in vieler Hinsicht besser gewesen. Alles in allem ein sicher von vielen Vogelfreunden begrüßter preiswerter Überblick über die Vögel der Welt. E. Bezzel

Fritz Siedel, Vögel am Meer.

Landbuch-Verlag GmbH, Hannover 1966, 150 Seiten, 22 Farbfotos, Leinenpreis 6,80 DM.

Das kleine Bändchen enthält eine Auswahl Vogelbilder und jeweils kurze Schilderungen von rd. 30 Arten bzw. Vogelgruppen, die am Meer vorkommen. Allerdings ist diese Auswahl etwas willkürlich. So findet man einige Binnenarten und -limikolen ausführlich gewürdigt, jedoch die Eiderente z. B. nicht. Die Farbfotos haben die Wiedergabe im Druck nicht alle gleich gut überstanden. Der flüssig geschriebene Text dürfte dem versierten Autor leicht von der Hand gegangen sein, doch hat er sich hie und da wohl etwas zu wenig Mühe gemacht. E. Bezzel

Zeitschriften und Abhandlungen

Anthus, Ornithologische Sammelberichte aus Westfalen

Jahrgang 3, Heft 1—3. Einzelpreis des Heftes DM 3,—

Die im Jahre 1966 erschienenen Hefte dieser der Feldornithologie Westfalens gewidmeten Zeitschrift, die von H. MESTER und W. PRÜNTE herausgegeben wird, enthalten einige neben Kurzmitteilungen und Sammelberichten Beiträge von allgemeinem Interesse.

FRÖHLING, W., H. MESTER und W. PRÜNTE: *Die Kreuzschnabelinvasion 1962 in Westfalen*. S. 1—12 (Übersichtliche Zusammenstellung der Vorkommen 1962 mit einigen Grafiken; Angaben über Zug, Tagesaktivität und des Vorkommens zweier Kiefernkreuzschnäbel unter zahlreichen Fichtenkreuzschnäbeln).

HARENGERD, M.: *Der Durchzug des Knutts (Calidris canutus) in Westfalen*. S. 13—14.

BOCK, A.: *Der Kuckuck (Cuculus canorus) in Westfalen*. S. 14—20 (Angaben über Siedlungsdichte, Verstädterung, Ankunft; 30 Wirtsarten konnten nachgewiesen werden in 192 Einzelfällen, darunter auch Amsel, Nachtigall, Drosselrohrsänger, Fitis, Waldlaubsänger, Grauschnäpper, Neuntöter, Singdrossel und Hänfling).

MESTER, H. und W. PRÜNTE: *Wie häufig zieht der Felsenpieper tatsächlich durch das deutsche Binnenland?* (Eine sehr sorgfältige Arbeit, die Kennzeichen, Lebensweise und Zugverhältnisse dieser Subspezies beleuchtet).

MESTER, H. und W. PRÜNTE: *Beobachtungen über die Tauchdauer der Schellente*. S. 46—47 (Mittlere Tauchdauer 28 Sekunden; signifikanter Unterschied in der Tauchdauer der Geschlechter; ♀♀ tauchen im Mittel kürzer).

HARENGERD, M.: *Der Durchzug des Sanderlings in Westfalen*. S. 49—50.

MESTER, H. und W. PRÜNTE: *Ein kleiner Beitrag zum Durchzug des Brachpiepers*. S. 50—53.

MESTER, H.: *Über das Werbungs- und Paarungsverhalten des Gänseängers*. S. 55—58.

WOLTERS, H. E.: *Rassenfragen in der westfälischen Avifauna*. S. 73—87. (Die Ausführungen zeigen, daß es auch in der mitteleuropäischen Fauna noch zahlreiche ungeklärte Rassenprobleme bei vielen Arten gibt. Daraus läßt sich die Aufforderung an alle Faunisten zur Überprüfung des vorhandenen Balgmateriale und an die Beringer, zu genauer Messung der gefangenen Vögel ableiten. Anregung wird hier in reichem Maße gegeben).

HARENGERD, M.: *Über den Herbstzug der Uferschnepfe in den Rieselfeldern Münsters*. S. 88—91.

MESTER, H. und W. PRÜNTE: *Westfälische Daten vom Sing- und Zwergschwan*. S. 91—99.

Bezzel

MAYER, G. (1966): *Geschlechter- und Altersverhältnisse einiger oberösterreichischer Kohlmeisenpopulationen im Winter*. Naturk. Jb. d. Stadt Linz, 241—268. — Diese neue sorgfältige Untersuchung aus Steyregg basiert auf einer umfangreichen Analyse von Japannetzfängern an vier räumlich getrennten Fangstellen. Das Geschlechter- und Altersverhältnis der gefangenen Kohlmeisen war an den verschiedenen Stellen unterschiedlich. Aus den Befunden wird geschlossen, daß die unterschiedliche Verteilung der Kohlmeisen im Winter so erfolgt, daß die alten Weibchen vorwiegend

die nahrungsreicheren und geschützteren Stellen aufsuchen, während die Randzonen dieser Gebiete von jungen Weibchen und alten Männchen und die ungünstigen Außenzonen von jungen Männchen besiedelt werden. Eine Untersuchung, die zu Nachahmung in anderen Gebieten geradezu herausfordert.

Bezzel

DONNER, J. (1966): *Untersuchung über Aktivitätsdichte und Aufenthaltsdauer bei der Mönchsgrasmücke (Sylvia atricapilla) in einem Gebiet bei Steyregg*. Naturk. Jb. d. Stadt Linz 225—240. — Unter „Aktivitätsdichte“ versteht der Verf. Fänge je 100 Fangstunden pro Japannetz. Die so erhaltenen Werte zeigen im Jahreslauf je einen Gipfel im Spätfrühling und Frühherbst, die also etwa dem Durchzugsgeschehen entsprechen. Insgesamt umfaßt das Material 303 Fänglinge und eine Reihe von Wiederfunden an 43 Ringvögeln. Späteste Wiederfunde nach 4 Jahren, eine durchschnittliche Anwesenheit der Mönchsgrasmücken von etwa 2. April bis 10. Oktober und die Tatsache, daß höchstwahrscheinlich die Brutvögel nur während der Brutzeit im Untersuchungsgebiet anwesend sind, stellen einige der wichtigsten Ergebnisse dar. Zur Klärung einiger der angeschnittenen Fragen scheint dem Ref. aber noch mehr Material nötig zu sein. Anerkennenswert ist die sorgfältige Darstellung der Befunde, die dem Leser eine eigene Auswertung der Daten leicht macht.

Bezzel

HÖNINGER, W. (1966): *Die Vogelwelt des Linzer Industriegebietes*. Naturk. Jab. d. Stadt Linz, 209—223. — Die Studie befaßt sich mit der Vogelwelt des Industrieareals der „VÖEST“ und der „Österreichische Stickstoff AG“ bei Linz. 89 Arten, darunter 38 Brutvögel, konnten auf dem in ein Industrieland umgewandelten Auengelände nachgewiesen werden. Die im Rahmen der neuerdings stark in den Vordergrund rückenden Untersuchungen zur Besiedlung von Großstadt- und Industriebiotopen durch Vögel interessante Arbeit würde durch die vermehrte Betonung quantitativer Aspekte bei den Brutvögeln noch gewinnen. Zahlreiche ökologische Einzelheiten werden zu den beobachteten Arten mitgeteilt.

Bezzel

ROOTH, J. (1965): *The Flamingos on Bonaire (Netherlands Antilles). Habitat, Diet and Reproduction of Phoenicopterus ruber ruber*. RIVON Transaction No. 1., 151 Seiten, 20 Fototafeln, 48 Textzeichnungen. — Schlechter Bruterfolg in einigen Jahren und ein allgemeiner Rückgang der Flamingos im Bereich der Inselgruppen im amerikanischen Mittelmeer, in erster Linie wohl durch Entzug der Nahrungsgrundlage verursacht, ließen ein Verschwinden des Flamingos auf der Insel Bonaire befürchten. Dadurch alarmiert (die „Flamingoinsel“ Bonaire ist auch eine Touristenattraktion) veranlaßten u. a. staatliche Stellen, eine großangelegte Biologie dieses Vogels zu befürworten. So ist eine Monographie entstanden, die sich nicht nur auf die für den Rückzug verantwortlichen Ursachen und die für die Erhaltung des Bestandes erforderlichen Fragenkomplexe beschränkt, sondern einen umfassenden Abriss über das Leben des Flamingos liefert. Großen Platz nimmt natürlich die Schilderung der Verbreitung, des Lebensraumes, der Nahrung und der Brutbiologie ein. Im Abschnitt „reproduction“ wird auch ein durch viele Zeichnungen illustrierter Überblick über das Paarungsverhalten gegeben. Hauptnahrung der Flamingos auf Bonaire sind die Larven und Puppen von *Ephydra gracilis*, ferner die Crustacee *Artemia salina* und unter den Mollusken *Batillaria*

minima und *Cerithidea costata*. Die Verluste an Eiern und Jungen betragen etwa 25—30 %; die Population dürfte konstant bleiben, wenn in 6—7 Jahren 3mal mit Erfolg gebrütet wird. So ist auch bei einzelnen Jahren mit einem Brutaussfall keine sofortige Abnahme zu beobachten. Die umfassende Arbeit verdient auch im Hinblick auf unsere Flamingokolonien im Mittelmeerraum Interesse.

Bezzel

TUCHSCHERER, K. (1966): *Untersuchungen über den Vogelbestand im Gebiet des Torgauer Großteiches in den Jahren 1958 bis 1965*. *Hercynia* 3, 250—332. — Eine umfangreiche und sorgfältige Studie, die in vieler Hinsicht Anregungen und Informationen vermittelt. Verf. versucht durch Kombination der verschiedenen Methoden zur quantitativen Erfassung des Brutvogelbestandes den Gesamtbestand der Brutvögel verschiedener Lebensräume einer Teichlandschaft zu erfassen. Der spezielle Teil enthält die Ergebnisse, aufgeteilt nach verschiedenen Lebensräumen und vor allem eine Übersicht über die Brutvögel des Gebietes, die auch viele Angaben zur Brutbiologie der behandelten Arten enthält. Besonders wichtig erscheint dem Ref., daß hier auch einmal versucht wurde, Methoden zur Erfassung des Brutbestandes im Schilfgürtel (Rohrsänger, Rohrweihe, Rallen) anzuwenden. Das vorgelegte reichhaltige Material bietet Grundlage zur Diskussion ökologischer Regeln, Bestandsschwankungen und anderen grundsätzlichen Fragen.

Bezzel

SCHWARZ, M. (1966): *Unsere Stadtvögel im Wandel der Zeit*. *Basler Jahrbuch*, p. 164—184.

ERZ, W. (1967): *Verstädterung unserer Vogelwelt*. Mit 6 Bildern. *Umschau* 67, 3, Frankfurt/M., p. 85—88. — Das Thema „Verstädterung“ (= Urbanisierung) von Vogelarten kann heute mit viel mehr Aussicht auf Erfolg kausalanalytisch behandelt werden als vor 37 Jahren. Damals streifte ich es in meiner Dissertation, auf kümmerliches Material gestützt. Dieses ist heute gewaltig angewachsen, wenn auch immer noch vermehrungsbedürftig. Dazu beizutragen regen die Verfasser an, jeder auf seine Art. SCHWARZ geht auf die Entwicklung Basels ein und untersucht, wie die Intramuralornis der Stadt in den letzten 25 Jahren auf die ökologischen Veränderungen reagiert hat. NOLL hatte 1940 über die Basler Vogelwelt ausführlich berichtet. SCHWARZ bedient sich der klassischen Mittel des erfahrenen Chronisten. Vorsichtig wägt er die Gründe der Ab- (oder Zu-)nahme jeder einzelnen Art ab. ERZ gehört der jungen Generation an. Mit neuen Überlegungen, Methoden und Theorien geht er das Problem der Populationsdynamik der Großstadtvögel an. Dabei kommt er zu überraschenden Ergebnissen. So sollen die Großstadtamsel (wie die Großstadtmenchen) ihre Zahl nur durch Zuzug erhalten können. Die Menge der Großstadtvögel verringert sich im Sommer und erreicht ihr Maximum im Winter. ERZ macht seine quantitativ-statistisch unterbauten Studien in Norddeutschland (siehe Referat in dieser Zeitschrift 1965 p. 515). Beide Aufsätze bringen allgemein Gültiges und lohnen die Lektüre.

Wüst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [8_1](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: [Schriftschau 86-99](#)